

Staatshaftungsrecht

von

Kay Windthorst
Rechtsanwalt

und

Dr. Hans-Dieter Sproll
Rechtsanwalt



C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
München 1994

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	XXIII

1. Kapitel. Grundlagen des Staatshaftungsrechts

§ 1. Einführung	1
A. Begriff	1
I. Entstehung	1
II. Ermittlung	1
III. Inhalt	2
B. Abgrenzung	3
I. Öffentlich-rechtliche Staatshaftung – zivilrechtliche Staatshaftung	3
1. Einordnung	3
2. Abgrenzung	3
II. Staatshaftungsrecht – sonstiges öffentliches Recht	5
1. Einordnung	5
2. Abgrenzung	5
C. Bedeutung	5
D. Wiederholung	6
I. Zusammenfassung	6
II. Fragen	6
III. Lösungen	7
§ 2. Methodenlehre	8
A. Problemstellung	8
I. Lückenhafte und unübersichtliche Regelungen	8
II. Richterliche Rechtsfortbildung	8
III. Fortgeltendes Staatshaftungsrecht in den neuen Ländern	9
B. Anspruchsgrundlagen	10
I. Überblick	10
II. Inhalt	12
III. Einteilung	12
1. Entschädigungsansprüche – Schadensersatzansprüche	12
2. Naturalrestitution i.e.S. – Naturalrestitution i.w.S.	13
C. Vorgehensweise bei der Fallbearbeitung	15
D. Wiederholung	15
I. Zusammenfassung	15
II. Fragen	16
III. Lösungen	16

2. Kapitel. Öffentlich-rechtliche Schuldverhältnisse

§ 3. Grundlagen	17
A. Allgemeines	17
I. Begriff	17
II. Rechtliche Konstruktion	18
1. Ausgangspunkt	18
2. Abweichung	18
B. Tatbestandsmerkmale	20
I. Regelungslücke	20
II. Schuldrechtsähnliche öffentlich-rechtliche Sonderverbindung	20
1. Besonderes Näheverhältnis	20
2. Öffentlich-rechtliche Beziehung	21
C. Inhalt	21
I. Sachbezogene Schuldverhältnisse	21
II. Personenbezogene Schuldverhältnisse	22
D. Haftungsfolgen	23
E. Wiederholung	24
I. Zusammenfassung	24
II. Fragen	25
III. Lösungen	25
 § 4. Öffentlich-rechtliche Benutzungs- und Leistungsverhältnisse	 26
A. Beispielsfall „Bullentod“	26
I. Auslegung des Rechtsschutzziels	26
II. Anspruchssituation	27
1. Anspruchsgrundlagen	27
2. Anspruchskonkurrenzen	27
III. Anspruch aufgrund pVV des Benutzungsverhältnisses	28
1. Anwendbarkeit	28
2. Anspruchsvoraussetzungen	28
3. Prozessuales	30
B. Beispielsfall „Klärschlamm“	31
I. Anwendbarkeit der Regeln der pVV	31
II. Anspruchsvoraussetzungen	31
1. Öffentlich-rechtliches Schuldverhältnis	31
2. Objektive Pflichtverletzung	31
3. Verschulden	32
4. Kausalität und Schaden	32
5. Mitverschulden	32

	Seite
III. Rechtsfolgen	32
1. Anspruchsgegner	32
2. Art und Umfang der Haftung	33
IV. Durchsetzung des Anspruchs	34
1. Leistungsbescheid	34
2. Klageerhebung	34
C. Wiederholung	35
I. Zusammenfassung	35
II. Fragen	36
III. Lösungen	36
§ 5. Öffentlich-rechtliche Geschäftsführung ohne Auftrag	37
A. Allgemeines	37
I. Begriff	37
II. Abgrenzung	37
III. Rechtliche Grundlage	38
B. Anwendungsbereich	38
I. Verwaltungsträger handeln für Private	38
II. Private handeln für Verwaltungsträger	39
C. Beispielsfall „Herbststurm“	40
I. Aufwendungsersatz- und Zinsanspruch des E	40
1. Anspruchsgrundlage	40
2. Anspruchsvoraussetzungen	41
3. Rechtsfolgen	45
II. Herausgabeanspruch der G	45
1. Anspruchsgrundlage	45
2. Anspruchsvoraussetzungen	46
3. Rechtsfolgen	46
D. Prozessuales	46
I. Verwaltungsträger als Anspruchsteller	46
II. Private als Anspruchsteller	46
1. Ansprüche des Geschäftsherrn	47
2. Ansprüche des Geschäftsführers	47
E. Konkurrenzen	48
I. Amtshaftungsansprüche	48
II. Öffentlich-rechtliche Erstattungsansprüche	48
1. Konkurrenzlage	48
2. Konkurrenzlösung	49
F. Wiederholung	50
I. Zusammenfassung	50
II. Fragen	50
III. Lösungen	51

3. Kapitel. Die Amtshaftung

§ 6. Grundlagen	53
A. Allgemeines	53
I. Rechtsgrundlage	53
II. Verhältnis zwischen § 839 BGB und Art. 34 GG	54
III. Systematische Stellung	54
IV. Probleme	54
1. Komplexe Tatbestandsstruktur	55
2. Richterrechtliche Ausgestaltung	55
3. Auffangfunktion	55
B. Rechtliche Konstruktion	55
I. Haftungsmodelle	56
1. Persönliche Haftung des Beamten	56
2. Unmittelbare Staatshaftung	56
3. Mittelbare Staatshaftung	56
II. Historische Entwicklung	57
1. Alleinhaftung des Beamten	57
2. Unmittelbare Staatshaftung aufgrund des BGB	57
3. Schuldbefreiende Haftungsübernahme durch Art. 34 Satz 1 GG	58
III. Amtshaftung als mittelbare Staatshaftung	58
C. Rechtsfolgen	58
I. Überleitung der Haftungsbegrenzung	58
II. Beschränkung des Anspruchsinhalts	59
III. Schutz des Geschädigten	59
IV. Schutz des Amtswalters	59
V. Schutz der Exekutive	60
D. Wiederholung	60
I. Zusammenfassung	60
II. Fragen	60
III. Lösungen	61
§ 7. Haftungstatbestand	61
1. Teil. Anwendungsbereich	61
A. Abgrenzung zum allgemeinen Deliktsrecht	62
I. Voraussetzungen	62
II. Rechtsfolgen	62
B. Haftungsverdrängende Sonderregelungen	63
I. Begriff	63
II. Abgrenzung	63
1. Haftungsüberleitungsausschließende Regelungen	63
2. Haftungstatbestandsbeschränkende Regelungen	64
III. Rechtsfolgen	64

	Seite
2. Teil. Anspruchsvoraussetzungen	65
A. Allgemeines	65
I. Überblick	65
II. Problembereiche	65
B. Handeln eines Amtswalters in Ausübung eines öffentlichen Amtes	66
I. Amtswalter	66
1. Darstellung der Beamtenbegriffe	66
2. Angehörige der Verwaltung	67
3. Außerhalb der Verwaltung stehende Personen	69
II. Öffentliches Amt	76
1. Begriff	76
2. Inhalt	77
III. Handeln in Ausübung eines öffentlichen Amtes	81
1. Anwendungsbereich	81
2. Inhalt	81
C. Amtspflichtverletzung	83
I. Begriff	83
II. Rechtliche Grundlage	84
III. Inhalt	85
1. Amtspflicht zu rechtmäßigem Handeln	85
2. Amtspflicht zur Beachtung von Innenrecht	89
D. Drittbezogenheit der Amtspflicht	91
I. Begriff	91
II. Funktion	92
III. Ermittlung	92
1. Allgemeine Drittbezogenheit der Amtspflicht	93
2. Geschützter Personenkreis	93
3. Geschütztes Rechtsgut	94
IV. Ausprägungen	95
1. Bei öffentlich-rechtlichen Sonderverbindungen	95
2. Bei unerlaubten Handlungen	96
V. Sonderfälle	98
1. Baurecht	98
2. Legislatives Unterlassen	101
3. Nichtumsetzung von EU-Richtlinien	102
4. Juristische Personen des öffentlichen Rechts als „Dritte“	103
E. Verschulden	104
I. Verschuldensprinzip	104
II. Schuldfähigkeit	104
III. Schuldform	104
1. Vorsatz	105
2. Fahrlässigkeit	105

	Seite
F. Verursachung des Schadens	108
I. Kausalität	108
1. Begriff	108
2. Voraussetzungen	109
II. Schaden	110
1. Umfang des Ersatzes	111
2. Art des Ersatzes	113
G. Wiederholung	114
I. Zusammenfassung	114
II. Fragen	115
III. Lösungen	115
§ 8. Haftungsausschluß und -begrenzung	116
A. Spezielle Haftungsbegrenzungen	116
I. Haftungsüberleitungsausschließende Regelungen	117
II. Haftungstatbestandsbeschränkende Regelungen	117
III. Zulässigkeit	117
1. Grundsatz	117
2. Grenzen	118
B. Das Verweisungsprivileg, § 839 I 2 BGB	119
I. Rechtliche Grundlage	120
II. Funktionen	120
1. Schutz des Amtswalters	121
2. Schutz des Staates	121
III. Anwendungsbereich	122
1. Fahrlässiges Handeln	122
2. Teleologische Reduktion	122
IV. Voraussetzungen	125
1. Bestehen einer anderweitigen Ersatzmöglichkeit	125
2. Durchsetzbarkeit der anderweitigen Ersatzmöglichkeit	127
V. Rechtsfolgen	128
1. Ausschluß einer Amtshaftung des Erstschädigers	128
2. Ausschluß von Ausgleichsansprüchen zwischen Mitschädigern	128
C. Das Richterprivileg, § 839 II BGB	129
I. Funktion	129
II. Inhalt	130
1. Spruchrichter	130
2. Urteil in einer Rechtssache	130
3. Amtspflichtverstoß bei dem Urteil	130
4. Ersatzfähiger Schaden	130
D. Die Rechtsmittelversäumung, § 839 III BGB	130
I. Funktion	131

	Seite
II. Abgrenzung gegenüber § 254 BGB	131
1. Kriterien	131
2. Rechtsfolgen	132
III. Voraussetzungen	132
1. Rechtsmittel	132
2. Kausalität	133
3. Verschulden	134
E. Das Mitverschulden, § 254 BGB	134
I. Anwendbarkeit	134
II. Inhalt	134
1. Mitverschulden des Geschädigten	134
2. Mitverschulden von Hilfspersonen	135
F. Die Verjährung, § 852 BGB	135
G. Wiederholung	136
I. Zusammenfassung	136
II. Fragen	137
III. Lösungen	137
 § 9. Rechtsfolgen	 138
A. Passivlegitimation	138
I. Begriff	138
II. Rechtsgrundlage	139
III. Haftungssubjekt	139
1. Hoheitsträger	139
2. Dienstherrenfähigkeit	140
IV. Haftungszurechnung	140
1. Grundsatz	141
2. Ausnahmen	141
B. Konkurrenzen	142
I. Deliktische Sonderregelungen	142
II. Folgenbeseitigungs- und Unterlassungsanspruch	143
III. Aufopferungsentschädigung	143
IV. Ansprüche aufgrund §§ 1 ff. StHG der neuen Länder	143
1. Konkurrenzlage	143
2. Konkurrenzlösung	144
C. Prozessuales	144
I. Rechtsweg	144
II. Sachlich zuständiges Gericht	146
III. Entgegenstehende Rechtshängigkeit	146
IV. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	147
V. Vorfragenkompetenz und Bindung	147
1. Zivilgerichte	147
2. Verwaltungsgerichte	148

	Seite
D. Regreßansprüche	148
E. Wiederholung	149
I. Zusammenfassung	149
II. Fragen	149
III. Lösungen	149

4. Kapitel. Der Folgenbeseitigungsanspruch

§ 10. Grundlagen	151
A. Begriff	151
I. Anwendungsbereich	151
1. Ausgangssituation	152
2. Grundsätze	153
II. Rechtliche Begründung	155
1. Allgemeines	156
2. Gesetzmäßigkeitsprinzip	156
3. Rückgriff auf das Zivilrecht	156
4. Grundrechte	156
B. Wiederholung	157
I. Zusammenfassung	157
II. Fragen	158
III. Lösungen	158
§ 11. Anspruchsvoraussetzungen	158
A. Öffentlich-rechtlicher Folgenbeseitigungsanspruch	159
I. Anspruchsstruktur	159
1. Abgrenzung	159
2. Übersicht	159
II. Anspruchsvoraussetzungen	160
1. Hoheitlicher Eingriff	160
2. Eingriff in geschützte Rechtspositionen	161
3. Rechtswidrigkeit des geschaffenen Zustandes	161
4. Fortdauer der Beeinträchtigung	162
5. Möglichkeit der Wiederherstellung	163
6. Zumutbarkeit der Wiederherstellung	164
7. Mitverschulden	164
8. Unzulässige Rechtsausübung	165
B. Öffentlich-rechtlicher Unterlassungsanspruch	165
I. Anspruchsstruktur	165
1. Abgrenzung	165
2. Allgemeines	165

	Seite
II. Anspruchsvoraussetzungen	166
1. Drohende Beeinträchtigung	166
2. Abwehr eines drohenden Verwaltungsaktes	166
C. Besondere Fallkonstellationen	167
I. Immissionsabwehr im öffentlichen Recht	167
1. Abgrenzung	167
2. Duldungspflicht	168
3. Rechtsfolge	168
II. Ehreenschutz im öffentlichen Recht	169
1. Abgrenzung	169
2. Widerruf ehrverletzender Äußerungen	169
3. Unterlassungsanspruch	170
D. Rechtsfolgen	171
I. Unterlassungsanspruch	171
II. Folgenbeseitigungsanspruch	171
1. Inhalt	171
2. Begrenzung auf die unmittelbaren Folgen	172
3. Störungsbeseitigung	173
E. Wiederholung	173
I. Zusammenfassung	173
II. Fragen	174
III. Lösungen	174
 § 12. Konkurrenzen und Prozessuales	 175
A. Konkurrenzen	175
I. Erstattungsanspruch	175
1. Abgrenzung	175
2. Konkurrenzen	176
II. Amtshaftungsanspruch	177
III. Aufopferungsentschädigung	177
1. Abgrenzung	177
2. Konkurrenzen	177
B. Prozessuales	178
I. Rechtsweg	178
II. Klageart	179
1. Leistungsklage	179
2. § 113 I 2, 3 VwGO	179
C. Wiederholung	180
I. Zusammenfassung	180
II. Fragen	180
III. Lösungen	181

5. Kapitel. Die Entschädigung für Eigentumseingriffe

§ 13. Grundlagen	183
A. Allgemeines	183
I. Abgrenzung	183
II. Eigentumsgarantie, Art. 14 I 1 GG	184
1. Art. 14 GG als subjektives Abwehrrecht	184
2. Art. 14 GG als Institutsgarantie	184
III. Eigentumsbindung	185
1. Ausgestaltung des Eigentums, Art. 14 I 2, II GG	185
2. Inhaltsbestimmung	185
3. Enteignung, Art. 14 III GG	186
B. Eigentumsbegriff des Art. 14 GG	186
I. Verfassungsrechtlicher Eigentumsbegriff	186
1. Grundlagen	186
2. „Offener Eigentumsbegriff“	187
3. Eingriffsobjekt und Eingriffsschutz	187
II. Schutzzfähige Rechtspositionen	188
1. Private Rechte	188
2. Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	188
3. Subjektiv-öffentliche Rechte	189
4. Vermögen	189
C. Enteignungsbegriff	189
I. Inhalt	189
1. Der sog. „klassische Enteignungsbegriff“	190
2. Erweiterung des Enteignungsbegriffs	190
3. Enteignungsbegriff des BGH	192
4. Enteignungsbegriff des BVerwG	194
5. Enteignungsbegriff des BVerfG	194
6. Folgerungen des BGH	196
II. Enteignung und Eigentumsbindung	196
1. Enteignung, Art. 14 III GG	196
2. Inhaltsbestimmung des Eigentums, Art. 14 I, 2; II GG	197
III. Enteignung und Aufopferung	197
1. Öffentlich-rechtlicher Aufopferungsanspruch	197
2. Privatrechtliche Aufopferung	198
D. Wiederholung	198
I. Zusammenfassung	198
II. Fragen	200
III. Lösungen	200

	Seite
§ 14. Die Enteignung, Art. 14 III GG	202
A. Allgemeines	202
I. Abgrenzung	202
1. Enteignungsbegriff	202
2. Rechtmäßigkeitserfordernis	203
II. Anspruchssituation	203
1. Abwehr der Enteignung	203
2. Anspruch auf Entschädigung	204
III. Rechtsformen der Enteignung	204
1. Legalenteignung „durch Gesetz“	204
2. Administrativenteignung „aufgrund eines Gesetzes“	205
B. Zulässigkeitsvoraussetzungen der Administrativenteignung	205
I. Überblick	206
II. Enteignungsvoraussetzungen	206
1. Ermächtigungsgrundlage	206
2. Rechtmäßigkeit des Enteignungsgesetzes	208
3. Enteignungsbegriff	208
4. Besondere Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen des Art. 14 III GG	211
C. Legalenteignung	213
I. Allgemeines	213
II. Rechtsschutzproblem	213
III. Einheitlicher Enteignungsbegriff	213
D. Entschädigung	214
I. Allgemeines	214
II. Abgrenzung	215
III. Art der Entschädigung	215
IV. Ausmaß der Entschädigung	215
E. Prozessuales und Konkurrenzen	216
I. Verhältnis zwischen ordentlicher und Verwaltungsgerichtsbarkeit	216
II. Verhältnis von Primär- und Sekundärrechtsschutz	216
1. Grundsatz	216
2. Folgerung	217
III. Entschädigungsregelung und Rechtswidrigkeit	217
F. Wiederholung	218
I. Zusammenfassung	218
II. Fragen	219
III. Lösungen	220
§ 15. Die inhaltsbestimmende Regelung, Art. 14 I 2GG	221
A. Inhalt	221
I. Begriff	222
1. Grundsatz	222

	Seite
2. Inhaltsbestimmung und Enteignung	222
II. Ausgleichspflichtige Inhaltsbestimmung	222
1. Grundsatz	223
2. Bedeutung	223
3. Salvatorische Entschädigungsregeln	224
B. Prozessuales	225
C. Wiederholung	225
I. Zusammenfassung	225
II. Fragen	226
III. Lösungen	226
 § 16. Die Aufopferungsentschädigung	 226
A. Überblick	227
I. Begriff	227
1. Allgemeines	227
2. Systematik	227
II. Abgrenzung	228
B. Enteignungsgleicher Eingriff	229
I. Anwendungsbereich	229
II. Überblick	230
III. Anspruchsvoraussetzung	230
1. Eingriffsobjekt	230
2. Hoheitliche Maßnahme als Verletzungshandlung	231
3. Unmittelbarkeit des Eingriffs	231
4. Enteignungswirkung	233
5. Gemeinwohlbezogenheit	233
6. Primärrechtsschutz – § 254 BGB analog	233
III. Entschädigung	234
1. Inhalt des Anspruchs	234
2. Anspruchsgegner	234
IV. Prozessuales und Konkurrenzen	234
1. Rechtsweg	234
2. Konkurrenzen	235
C. Enteignender Eingriff	236
I. Anwendungsbereich	236
II. Anspruchsvoraussetzungen	236
1. Eingriff durch hoheitliche Maßnahme	237
2. Enteignungswirkung	237
3. Entschädigung bei Immissionen	238
III. Rechtsfolgen	241
IV. Rechtsweg	241
V. Konkurrenzen	241

	Seite
D. Öffentlich-rechtliche Aufopferung	242
I. Anwendungsbereich	242
II. Entschädigung	242
III. Prozessuales	242
E. Wiederholung	242
I. Zusammenfassung	242
II. Fragen	243
III. Lösungen	244

6. Kapitel. Der öffentlich-rechtliche Erstattungsanspruch

§ 17. Grundlagen	247
A. Allgemeines	247
I. Begriff	247
II. Inhalt	248
III. Funktion	249
IV. Abgrenzung	249
1. Bei Vermögensverschiebung durch Leistung	249
2. Bei Vermögensverschiebung auf sonstige Weise	250
V. Rechtsgrundlage	250
B. Anspruchssituation	251
I. Hoheitsträger gegen Private	251
II. Private gegen Hoheitsträger	252
III. Hoheitsträger gegen Hoheitsträger	252
C. Spezielle Erstattungsansprüche	253
I. Allgemeines Verwaltungsrecht	253
II. Subventionsrecht	254
D. Anwendungsbereich des allgemeinen Erstattungsanspruchs	254
I. Festlegung der Anspruchssituation	254
II. Klärung der Konkurrenzverhältnisse	255
E. Wiederholung	255
I. Zusammenfassung	255
II. Fragen	256
III. Lösungen	256
§ 18. Anspruchsvoraussetzungen	257
A. Vermögensverschiebung durch Leistung oder auf sonstige Weise	257
I. Vermögensvorteil	257
II. Durch Leistung oder auf sonstige Weise	258
1. Öffentlich-rechtliche Leistung	258
2. Vermögensverschiebung auf sonstige Weise	258

	Seite
III. Öffentlich-rechtliche Rechtsbeziehung	259
1. Leistungsfälle	259
2. Nichtleistungsfälle	260
B. Ohne rechtlichen Grund	260
I. Verwaltungsakt	261
1. Wirksamkeit	261
2. Rechtmäßigkeit	261
3. Sonderfälle	262
II. Öffentlich-rechtlicher Vertrag	264
III. Realakt	264
C. Wiederholung	265
I. Zusammenfassung	265
II. Fragen	265
III. Lösungen	265
§ 19. Rechtsfolgen	266
A. Erstattungspflichtiger	266
I. Bei Vermögensverschiebung durch Leistung	266
II. Bei Vermögensverschiebung auf sonstige Weise	266
B. Erstattungsumfang	267
I. Herausgabe des Erlangten	267
1. Rückgabe	267
2. Wertersatz	268
II. Ersatz von Nutzungen	268
III. Ersatz von Surrogaten	269
C. Wegfall der Bereicherung	269
I. Rechtliche Grundlage	270
1. Bei speziellen Erstattungsansprüchen	270
2. Beim allgemeinen Erstattungsanspruch	270
II. Anwendungsbereich	271
1. Bei Erstattungspflicht des Staates	271
2. Bei Erstattungspflicht Privater	271
III. Voraussetzungen	272
1. Entreicherung	272
2. Vertrauensschutz	272
D. Verjährung	275
E. Wiederholung	276
I. Zusammenfassung	276
II. Fragen	277
III. Lösungen	277

	Seite
§ 20. Durchsetzung des Anspruchs	277
A. Erstattungsansprüche von Privaten	278
I. Rechtsweg	278
II. Statthafte Klageart	278
1. Bei nicht auf Verwaltungsakt beruhender Vermögensverschiebung	278
2. Bei Vermögensverschiebung aufgrund Verwaltungsakt	279
B. Erstattungsansprüche von Hoheitsträgern	280
I. Erlaß eines Leistungsbescheides	280
1. Aufgrund gesetzlicher Ermächtigung	280
2. Ohne gesetzliche Ermächtigung	280
II. Erhebung einer Klage	282
C. Erstattungsansprüche unter Hoheitsträgern	282
D. Wiederholung	282
I. Zusammenfassung	282
II. Fragen	283
III. Lösungen	283
Entscheidungsverzeichnis	285
Sachverzeichnis	289